

Schweizerische Luftschutz-Offiziers-Gesellschaft

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Protar**

Band (Jahr): **26 (1960)**

Heft 7-8

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

und ein Papierstreifenregistrator wurden ebenfalls zeitweise verwendet, um das Tun und Treiben und die Stimmen aufzunehmen.

Das erste, was die meisten Insassen des Schutzraumes heute zu tun wünschten, nachdem sie entlassen worden waren, war, ein Bad zu nehmen.

Wasser als Luxus

Wasser war ein Luxus für die Insassen des Schutzraums. Sie brauchten weniger als eine Gallone (4,54 l) im Tag, einschliesslich Wasser für Trink- und Kochzwecke sowie für das Waschen der Schüsseln und des Bodens. Das Wasser wurde wiederholt gebraucht, indem das schmutzige Abwaschwasser verwendet wurde, um Kleider oder den Boden zu putzen.

Alles in allem genommen, ist Altman der Auffassung, dass die Insassen des Schutzraumes bewiesen, dass mensch-

liche Lebewesen das Leben im Schutzraum in guter Form überleben können.

«Selbst in unseren optimistischsten Momenten», erklärte er, «erwarteten wir nicht einen so hohen Grad von Anpassung und so wenige Probleme, wie sie tatsächlich vorkamen. Wir stellten fest, dass ein hohes Ausmass von demokratischer, fast familiärer Anpassung vorhanden war.»

Frühere Gruppen, welche einen ähnlichen Versuch absolvierten, so bemerkte Altman, hatten verhältnismässig geringe Schwierigkeiten, sich der Aussenwelt wieder anzupassen. Die allgemeinsten Schwierigkeiten bestanden in einer vorübergehenden Verminderung der muskulären Koordination, die durch die physische Untätigkeit hervorgerufen worden war, in häufigen Träumen über «Schutzraumerlebnisse», im Verlust des Appetits und in einer verzerrten Grössenauffassung (Räume und Schritte erschienen in den ersten paar Tagen «so gross»).

SCHWEIZERISCHE LUFTSCHUTZ-OFFIZIERS-GESELLSCHAFT

Beförderungen

Die nachgenannten Offiziere werden mit Brevetdatum vom 15. Mai 1960 zum Hauptmann der Luftschutztruppen ernannt: 28, Strohmeier Franz, Dietlikon; 29, Indergand Rudolf, Bern.

Voranzeige

Die Sektion Ostschweiz der SLOG beabsichtigt im nächsten Jahr wiederum einen Orientierungslauf für Angehörige der Ls. Trp. durchzuführen. Der Anlass findet im Frühjahr statt. Anmeldeformulare kommen rechtzeitig zum Versand.
LOG Sektion Ostschweiz



Luftschutztüren und -deckel «Kämpf»

bestehend aus einer kreuzweise verleimten Platte, 65 mm stark, mit Spezialbeschlägen und Dichtung

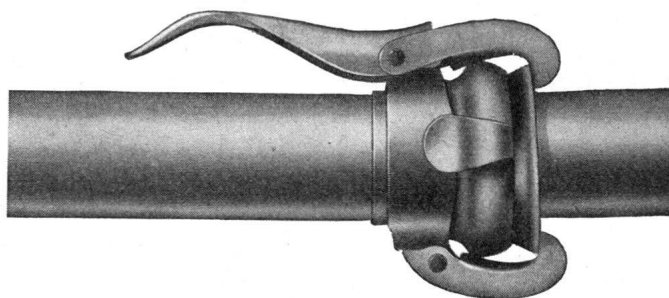
Zulassungsnummern	Richtpreise
Türe A+L 218 für 2 t/m ² Druckstoss	Fr. 290.—
Deckel A+L 615 für 2 t/m ² Druckstoss	Fr. 165.—
Türe A+L 904 für 5 t/m ² Druckstoss	Fr. 480.—

Werden an ortsansässige Unternehmer geliefert und von diesen angeschlagen.

G. Kämpf, Holzbau, Rapperswil (AG)
Telefon (064) 342 12

Schnellkupplungsrohre

für Feuerlöscher- und Notwasserleitungen



aus Bandstahl, überlappt, geschweisst, absolut dicht, stark abwinkelbar, feuerverzinkt. Durchmesser: 50, 62, 70, 89, 108, 133, 159 mm. Sämtliche Armaturen.

Eigenfabrikation von Schnellkupplungen



MEWAG
Maschinen- und Metallwarenfabrik AG
Wasen i. E. Tel. (034) 4 36 05



Man versichert sich
nie zu früh —
aber oft zu spät!

Winterthur
UNFALL